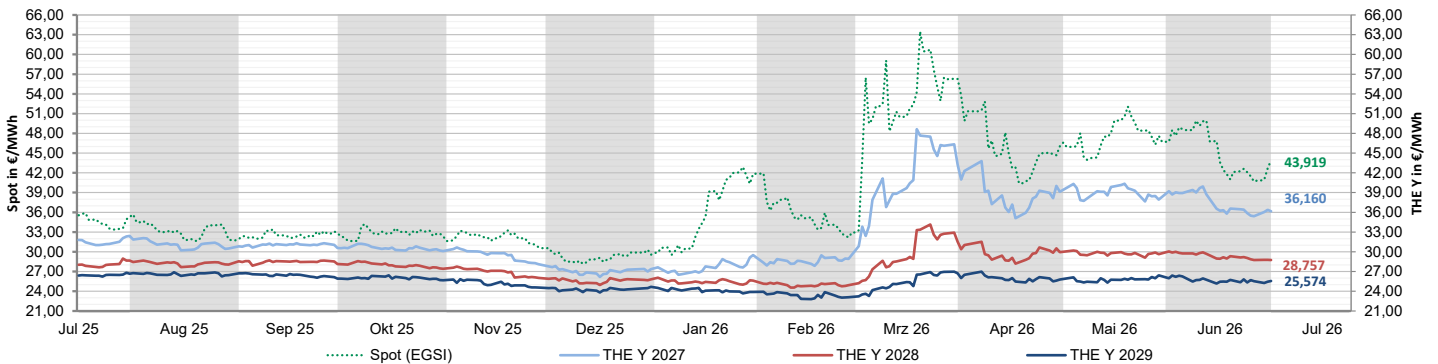


Gas - Marktübersicht

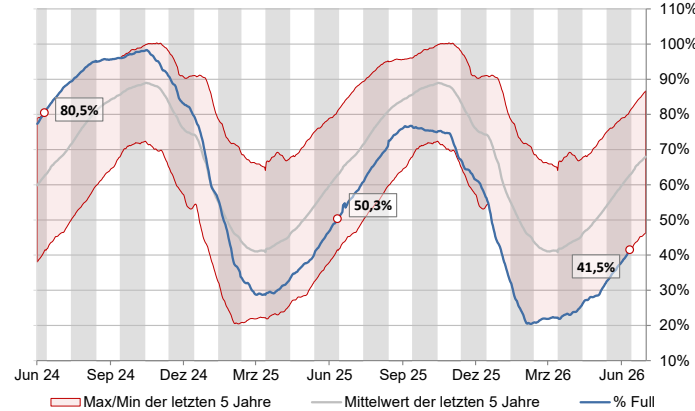
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	01.07.2026	24.06.2026	%	Hoch	Tief
THE Y 2027	36,160	35,865	+0,82%	48,640	26,502
THE Y 2028	28,757	29,053	-1,02%	34,149	24,561
THE Y 2029	25,574	25,335	+0,94%	26,980	22,803
THE Win 2026	43,740	42,289	+3,43%	61,570	28,560
THE Sum 2027	33,898	33,769	+0,38%	45,052	25,334
THE Win 2027	33,489	33,586	-0,29%	43,419	26,678
THE Sum 2028	26,704	27,197	-1,81%	31,050	23,014
THE Q4 2026	44,162	42,564	+3,75%	62,506	28,510
THE Q1 2027	43,309	42,008	+3,10%	60,612	28,611
THE Q2 2027	34,598	34,412	+0,54%	45,336	25,611
THE Q3 2027	33,206	33,133	+0,22%	44,772	25,001
THE August 2026	43,449	41,897	+3,70%	62,113	27,458
THE Sept 2026	43,737	42,161	+3,74%	62,909	27,810
THE Okt 2026	44,050	42,509	+3,63%	61,311	28,126
THE Nov 2026	44,426	42,458	+4,64%	62,607	28,549

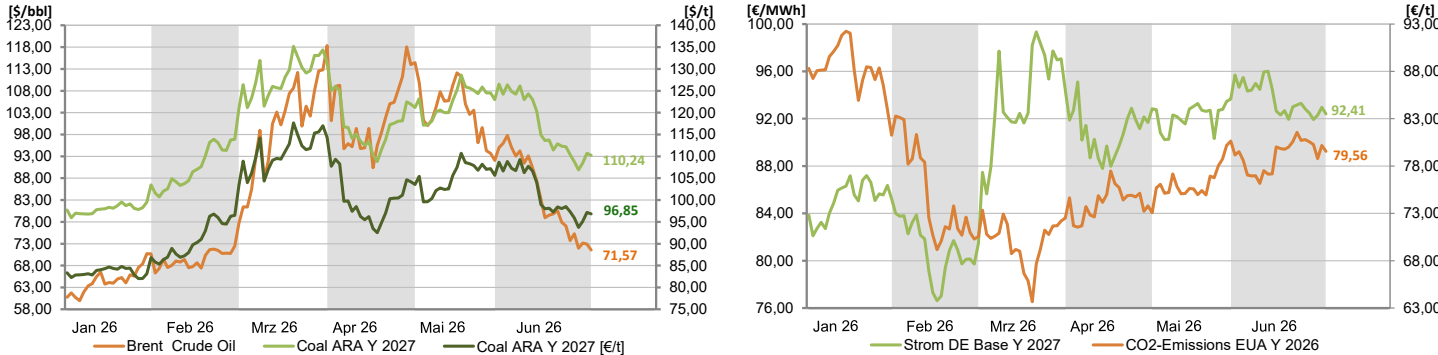
Gasspeicherbestände (Deutschland)



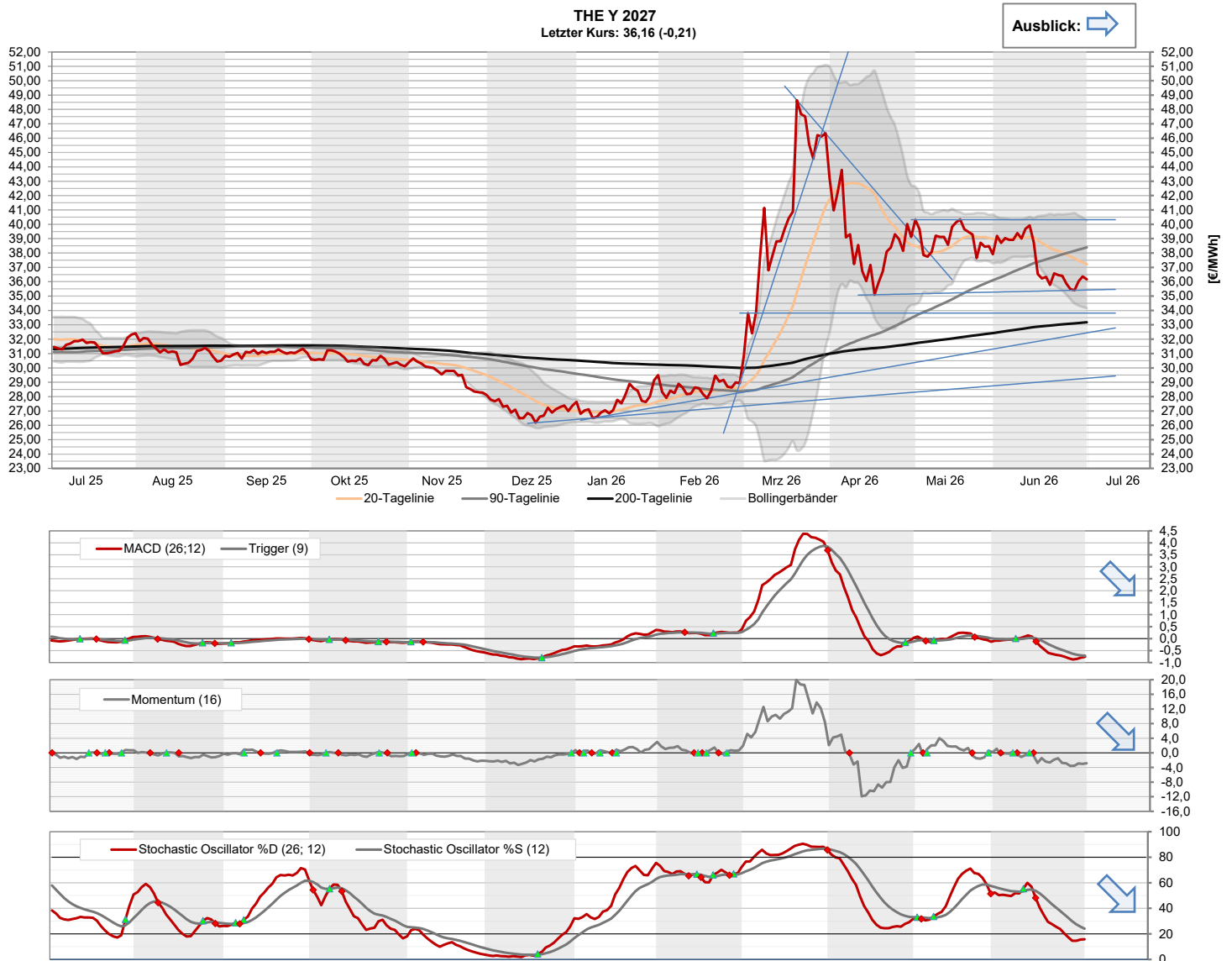
Kommentar

- Auf die Abwärtsbewegung am Gasterminmarkt im Zuge des Mitte Juni vereinbarten Waffenstillstandsabkommens zwischen den USA und dem Iran folgte eine Seitwärtsbewegung mit zuletzt wieder leicht steigenden Notierungen seit Wochenbeginn. Neben der weiterhin fragilen Lage im Nahen Osten – siehe die wechselseitigen Angriffe der Parteien am Wochenende und die undurchsichtigen Nachrichten über die Friedensverhandlungen – rücken Sorgen über die vergleichsweise niedrigen Gasspeicherbestände zurück in den Fokus. Bis zur Erreichung der magischen 80%-Marke, die weithin als sicheres Versorgungsniveau für den kommenden Winter angesehen wird, ist es noch ein langer Weg. Zumal die hochsommerlichen Temperaturen in Europa und Asien die kurzfristige Nachfrage nach LNG und Pipelinegas zusätzlich verstärken. Einige Experten gehen bereits davon aus, dass die europäischen Gasspeicher nur mit einem Füllstand von 75% in das Winterhalbjahr starten werden. Das entspricht einem Fünf-Jahrestief. Damit würde der Wert deutlich unter dem EU-Ziel von 90% zwischen dem 1. Oktober und 1. Dezember liegen. Angesichts des ab Januar in Kraft tretenden EU-Verbots für russisches LNG könnte es somit bei entsprechenden Witterungsbedingungen problematisch werden. Trotz der bekannten Gefahr liefert die Struktur der Terminkurve keine finanziellen Anreize daran etwas zu verändern. Normalerweise lässt sich im Sommer günstig einkaufen und gegen den Winter verkaufen. Wie schon im letzten Jahr decken sich die Kosten für die Absicherung der Speicher jedoch nicht, da an der TTF die Frontmonate August, September und Oktober rund einen Euro über dem Winterband 2026/2027 notieren. Sollte Europa tatsächlich mit niedrigen Vorräten in den Winter starten, kommt es zu Abhängigkeiten vom Spotmarkt, was Terminpreise stützen und wetterbedingte Preisspitzen begünstigen könnte. Andere Meinungen heben hingegen hervor, dass neue US-LNG-Kapazitäten, Europas vergleichsweise geringe Abhängigkeit vom Persischen Golf und eine schwächere strukturelle Nachfrage seit 2021 das Marktumfeld beruhigen. In ein anderes Horn stößt die neueste Prognose des Energiemultis Shell. Die Lieferunterbrechungen aus Nahost infolge des Iran-Kriegs könnten den weltweiten Handel mit Flüssigerdgas (LNG) in diesem Jahr auf Vorjahresniveau halten, sofern sich die Ströme innerhalb der nächsten drei Monate wieder normalisieren. Das Unternehmen erwartet jedoch, dass das Wachstum 2027 wieder einsetzt und die Nachfrage bis 2050 deutlich ansteigt. Die massive Beeinträchtigung des Tankerverkehrs durch die Straße von Hormus hat seit Beginn des Konflikts rund ein Fünftel des weltweiten monatlichen LNG-Angebots vom Markt genommen. Eigentlich war man von einer Zunahme des LNG-Handels in 2026 ausgegangen. Shell rechnet jedoch weiterhin damit, dass die weltweite LNG-Nachfrage bis 2050 um rund 65% steigt, vor allem getrieben von Asien, da Länder nach emissionsärmeren Alternativen zu Kohle suchen und Rechenzentren den Strombedarf erhöhen.
- Am Ölmarkt kam es nach dem Absturz seit Mitte Juni auf den tiefsten Stand seit Beginn des Iran-Kriegs zu einer Stabilisierung. Grundlegende Neuigkeit mit Blick auf die Lage im Nahen Osten gab es nicht. Marktteilnehmer hoffen auf Fortschritte mit Blick auf das Waffenstillstandsabkommen von Mitte Juni zwischen den USA und dem Iran. Beide Parteien versuchen, die Spannungen nach den jüngsten Angriffen abzubauen, die einen ohnehin schon fragilen Waffenstillstand gefährdet hatten. Wann direkte Gespräche zwischen den USA und dem Iran stattfinden, ist unklar.
- Am Kohlemarkt kam es nach der jüngsten Abwärtsdynamik zu einer Gegenbewegung. Insbesondere der Rückgang in der letzten Woche erwies sich als Übertreibung. Händler berichten von einer zunehmenden asiatischen Nachfrage auf dem reduzierten Preisniveau ob des ohnehin Wegfalls von kontrahierten LNG-Lieferungen aus Katar und den Vereinigten Arabischen Emiraten infolge des Irankriegs. Der Höhenflug am CO2-Markt von Ende Juni konnte sich nicht halten und es kam zu Abwärtskorrekturen. Grundsätzlich bleibt die Stimmung am CO2-Markt allerdings bullisch. Als Beleg dient der neueste Börsenbericht über das Verhalten der spekulativen Marktteilnehmer in der letzten Woche. Deren Netto-Longposition sind auf ein Vier-Monatshoch gestiegen. Mehr und mehr rückt der 15. Juli in den Fokus. An diesem Datum werden Reformvorschläge der EU zum Emissionshandel erwartet. Experten zufolge dürfte die Kommission vorschlagen, die kostenlose Zuteilung für die Industrie langsamer auslaufen zu lassen und den jährlichen Rückgang der ETS-Obergrenze – den linearen Reduktionsfaktor – anzupassen sowie die Aufnahmequote für die Marktstabilitätsreserve (MSR) ab 2028 zu senken.

Commodities



Gas - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2027

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2027 auf Settlementbasis zwischen einem Tief am letzten Freitag bei € 35,41 und einem Hoch am Dienstag bei € 36,37.
- Dadurch hat sich die Unterstützung aus dem April- und Junitief gebildet (€ 35,43). Nur wenn sie nachhaltig unterlaufen wird, ergibt sich weiteres Abwärtspotential. Ein unmittelbares Abtauchen an das untere Bollingerband (€ 34,16) oder gar die 200-Tagelinie (€ 33,18) ist aber eher zu bezweifeln. Auch wenn das Kreuzen der 20-Tagelinie (€ 37,21) durch die 90-Tagelinie (€ 38,39) von oben nach unten ein Verkaufssignal geliefert hat.
- Im Umkehrschluss bilden die oben genannten Durchschnittslinien bei stärkeren Kurssteigerungen Widerstände. Werden sie dennoch überlaufen, entsteht Spielraum zurück an die Hürde aus den Maihochs (€ 40,32), die momentan durch das obere Bollingerband (€ 40,27) verstärkt wird.
- Aktuelle Notierung: € 36,13 - € 36,49 (11:02 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs
Marius Birkner
Horst Ziegler

rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2303
0951 / 77-2302
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedehute Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.